

Ein Leben für den
Kasperli

Adalbert
Klingler

Regula Klingler

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler
Wochenblatt

Freitag, 22. August 2025 – Nr. 34

Freundlich
Zuverlässig
Kompetent
Markus Würsch

Ich berate Sie gerne für
Ihren Werbeauftritt im
Allschwiler
Wochenblatt

Telefon 079 418 82 95

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Kräftige Farben leuchten im Museum



Am letzten Samstag feierte die vom Allschwiler Kunst-Verein organisierte Ausstellung «Ich spreche Farbe» im Museum Allschwil Vernissage. Noch bis Mitte September bietet sie eine 19 Werke umfassende Rückschau ins Schaffen des Allschwilers Hans-Rudolf Gysin. Die grossformatigen Gemälde des vor zwei Jahren erblindeten Künstlers bestechen durch eine sehr kräftige Farbgebung. Foto Andrea Schäfer

Seite 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch



Wir Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

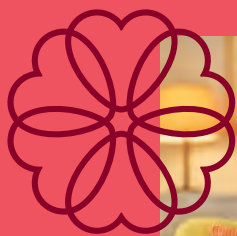
Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82

**Ich bin umsorgt
und sicher daheim.**



Dovida betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg



ESOMOTO

be smart drive electric

Fahren ohne
Führerausweis!

Kauf:
2'290.-



**E-Mobilität
Miete / all in
Fr. 4.- am Tag
(Fr. 120.- / Monat)**

Esomoto Store Basel St. Jakob

Hagenastrasse 25 | 4132 Muttentz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Web: www.esomoto.ch | Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

demenz
meet
Basel

Leben im Hier und Jetzt

Ein Tag voller Begegnung, Inspiration & Information rund um Demenz: Mutmachgeschichten, Podiumsgespräche, Erfahrungs-Inseln, lebendige Piazza, Musik & herzliche Atmosphäre.

- **Samstag, 30. August 2025**
- **Hotel ODELYA, Missionsstrasse 21, 4055 Basel**

Für Menschen mit Demenz, Angehörige,
Fachpersonen & Interessierte.

Infos & Anmeldung: demenzmeet.ch/basel

**30. August
2025**



**Nächste
Grossauflage**

29. August 2025

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Suche zur Förderung an
Migranten, **pensionierte
Deutschlehrpersonen**,
welche bereit sind, Migranten
kostengünstig Deutsch-
unterricht zugeben für das
Erreichen des B1 Zertifikats.

Tel. 079 359 44 68

Kultur

Künstler Hans-Rudolf Gysin lässt Farbe sprechen

Die Ausstellung des Allschwilers feierte letzten Samstag Vernissage. Sie ist noch bis am 14. September im Museum zu sehen.

Von Andrea Schäfer

«Das ist etwas, das ich immer anschauen könnte», sagt eine Besucherin zu ihrem Begleiter, als sie eines der Werke in der Ausstellung «Hans-Rudolf Gysin – Ich spreche Farbe» betrachtet. Rund 40 Personen versammelten sich am vergangenen Samstag beim Museum Allschwil für die Vernissage, der vom Allschwiler Kunst-Verein (AKV) organisierten Ausstellung.

In zwei Räumen im ersten Stock des ehemaligen Bauernhauses sind insgesamt 19 grossformatige Werke von Hans-Rudolf Gysin, der seit über 20 Jahren im Allschwiler Dorfkern wohnt, zu sehen. Wie der Titel andeutet, bestechen sie durch ihre kräftigen Farben und sie strahlen Freude aus.

Für das Auge und das Herz

Wie Nadja Buser, Leiterin des Museums Allschwil, bei ihrer Ansprache ausführte, habe Gysin während eines dreijährigen Aufenthalts in Ecuador (1969 bis 1972) zu seiner farbenfrohen Malerei gefunden, «die das Auge und das Herz gleichzeitig berührt».

Auch sonst sei der in Basel geborene Künstler schon früh gerne gereist, lebte neben Ecuador auch ein paar Jahre in Spanien und England und hatte während 20 Jahren einen Zweitwohnsitz in Südfrankreich.



Die Werke des Allschwiler Künstlers Hans-Rudolf Gysin fallen durch ihre kräftige Farbgebung auf.

Fotos Andrea Schäfer

Die Einflüsse seiner Auslandsaufenthalte würden in seinem Schaffen immer wieder aufblitzen, so Buser. «Die Motive von Hans-Rudolf Gysin sind die Natur mit zum Beispiel Bäumen und Lichtungen, aber auch abstraktere, manchmal geometrische Formen», so Buser. «Das dauernde Ineinandergreifen von Figuren und Abstraktion ist eines der Hauptmerkmale seiner Malerei.»

Bei einigen Werken verwendete der Künstler ineinander verwebte Tuchstreifen. «Dadurch entsteht eine Vielzahl an kleinen flirrenden Quadrätchen. Sie erheben sich zum Teil in die Höhe und werden fast zu einer Skulptur, weil sie die rein zweidimensionale Leinwand verlassen», so die Museumsleiterin.

Gysin malte mit Ölfarbe. Wie Buser erklärte, trocknen diese nur langsam. Das bedeute, dass man sie zwar teils wochenlang wieder mi-

schen kann, aber auch, dass wenn man übermalen will, lange warten muss. «Das ist eine Technik, die viele Künstler heutzutage, wo es schnell gehen muss, nicht mehr anwenden», so Buser. «Öl braucht also Ruhe, Zeit und Geduld. Das ist ein wohlthuender Gegensatz zu unserer hektischen Zeit.» Die Museumsleiterin lud die Besuchenden dazu ein, vielleicht auch etwas länger vor den Werken auszuharren, um alle Details zu entdecken.

Erste Kunstaussstellung

Die Idee zur Ausstellung sei in einem Gespräch zwischen Buser und Jean-Jacques Winter, Co-Präsident des Allschwiler Kunst-Vereins, zustande gekommen, als es darum ging, eine erste Kunstaussstellung im seit Ostern neueröffneten Museum aufzugleisen. «Wir haben uns kurz ausgetauscht, wer da infrage käme und es ging nicht lang und wir

wussten, wen wir fragen wollten», erzählte Winter. Ein Anruf habe genügt, und sogleich sei es zum Treffen mit Gysin und seiner Frau Marianne in ihrem Zuhause – einen Steinwurf vom Museum entfernt – gekommen. «Ganz schnell hat es gefunkt», so Winter.

Gysin jetzt eine Ausstellung zu widmen, begründete die Museumsleiterin damit, dass er einer der «sehr bekannten» Künstler Allschwils sei, ein Leben lang gemalt habe und auf eine erfolgreiche künstlerische Karriere zurückblicken könne. Hinzu komme die Tatsache, dass der heute 84-Jährige vor zwei Jahren auf beiden Augen erblindet ist und so die Möglichkeit zu malen verloren. «Es ist mir unter diesen Umständen eine besondere Ehre, dass wir eine Rückschau eröffnen dürfen, die nochmal eine Auswahl von 19 Bildern seines grossen Schaffens zusammenträgt», sagte Buser. Es sei jetzt der Moment, dieses zu würdigen.

Gysin war selber an der Vernissage zugegen und nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Beteiligten zu bedanken. Neben Buser und Winter auch bei Pia Poltera vom AKV, die bei der Kuratierung mitwirkte und besonders bei seiner Frau: «Ohne Marianne würde bei mir überhaupt nichts mehr laufen», so der Künstler und fügte humorvoll an: «Wir sind nächstes Jahr 60 Jahre verheiratet. Und ich finde, das ist eigentlich recht schnell und reibungslos über die Bühne gegangen.»

«Hans-Rudolf Gysin – Ich spreche Farbe»

Noch bis zum 14. September, Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, jeweils samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr sowie mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr.



Angesichts der hohen Temperaturen und des begrenzten Platzes in den Ausstellungsräumen wurde die Vernissage im Museumshof abgehalten.



Nadja Buser, Marianne Gysin, Hans-Rudolf Gysin, Jean-Jacques Winter und Pia Poltera (von links) haben die Ausstellung organisiert.

Jetzt
Ticket
sichern!



Sa 30. & So 31. August 2025

Baselland

UBS

bz

BASILIUM

tele
Basel

AUGUSTA RAURICA

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizraEigenständiges Departement des Innern Eid
Bundesamt für Kultur BAKBASEL
LANDSCHAFT

Gesundheitsforum

«Das wunderbare Geschenk eine Frau zu sein – Zyklisch schwingen und die Wellen reiten»

Promotion

Der weibliche Zyklus ist weit mehr als nur ein biologischer Rhythmus – er prägt unser körperliches, seelisches und geistiges Erleben. Wie können Frauen in den verschiedenen Lebensphasen ihren Zyklus bewusst wahrnehmen, annehmen und als Kraftquelle nutzen?

Anemone Hedtstück, Fachärztin für Frauenheilkunde an der Klinik Arlesheim, zeigt auf, wie sich zyklische Veränderungen auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirken – und wie wir lernen können, mit den Wellen zu schwingen.

Interessiert?

Dann freuen wir uns, Sie am Mittwoch, 3. September 2025, von 18.30 bis 19.30 Uhr im Salon der Markthalle Basel begrüßen zu dürfen.

Ohne Anmeldung, Kollekte.

Mehr Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch

GESUNDHEITS
FORUM

ÖFFENTLICHE
FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Markthalle Basel (Salon),
Viaduktstrasse 10, 4051 Basel

Mittwoch, 3. September, 18.30 Uhr

Das wunderbare Geschenk
eine Frau zu sein –
zyklisch schwingen
und die Wellen reiten

Referentin: Anemone Maria Hedtstück,
Fachärztin Frauenheilkunde

Zusatz-
Veranstaltung
in der
Markthalle
Basel



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.



STOPPEN FÜR SCHULKINDER

Ihre Polizei

Zürcher Kantonalpolizei

Basler Kantonalpolizei

LCH



schulweg.ch

Ersatzwahl Regierungsrat

Bucher, Eigenmann und Mall treten an

Letzte Woche nominierten die Mitgliederversammlungen dreier Kantonalparteien ihre Kandidierenden für den Ende Jahr freiwerdenden Regierungsratssitz von Monica Gschwind (FDP), welche seit 2015 die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion führt.

Am 12. August bestätigten die Mitglieder der GLP einstimmig die bereits seit Anfang Juli vom Vorstand bekanntgegebene Kandidatur von Sabine Bucher. Die 46-jährige Juristin und diplomierte Steuerexperte sitzt seit 2023 im Landrat und ist dort Mitglied der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission. Die ehemalige Läuferin ist Co-Präsidentin der Baselbieter GLP und wohnt in Sissach.

Am 14. August fanden gleichzeitig die Versammlungen der SVP und der FDP statt. Nominiert wurden Caroline Mall (SVP) und Markus Eigenmann (FDP). Mall wohnt in Reinach und sitzt seit 2011 im Landrat und ist dort aktuell die Vizepräsidentin der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission. Die 58-Jährige ist Kauffrau und stellvertretende Geschäftsleiterin einer Liegenschaftsverwaltung. Sie sitzt ausserdem im Reinacher Einwohnerrat und im Schulrat des Gymnasiums Muttenz. Am Parteitag setzte sie



Sabine Bucher (GLP) aus Sissach, Markus Eigenmann (FDP) aus Arlesheim und Caroline Mall (SVP) aus Reinach (von links) kandidieren am 26. Oktober für den Baselbieter Regierungsrat. Fotos zVg/SVP Schweiz

sich im ersten Wahlgang gegen Landrat Matthias Liechti aus Rümelingen durch.

Bei der FDP hatte Eigenmann im zweiten Wahlgang die Nase vorne und liess die Landrätin Nadine Jermann aus Buus und den Liestaler Stadtpräsidenten Daniel Spinnler hinter sich. Der 54-jährige Eigenmann ist seit 2016 Gemeindepräsident von Arlesheim. Der Elektroingenieur ist CEO einer von ihm mitgegründeten Tech-Firma, die in Reinach ansässig ist.

Die Baselbieter Grünen gaben ebenfalls am 14. August bekannt,

dass es von ihrer Seite keine eigene Kandidatur geben wird. Ob sie eine der drei anderen Kandidaturen unterstützen, ist noch offen.

Wie OnlineReports Ende Juli berichtete, will die SP-Parteileitung ihren Mitgliedern vorschlagen, nicht selbst zu kandidieren und Sabine Bucher (GLP) zu unterstützen. Die SP-Delegiertenversammlung entschied am Mittwochabend (nach Redaktionsschluss) darüber. Die Parteiversammlung der Mitte Baselland beschloss am vergangenen Dienstag, die Kandidatur der FDP zu

unterstützen. Gemäss OnlineReports befürwortete die Parteibasis klar eine Wahlempfehlung für den freisinnigen Kandidaten und widersetzte sich damit einem Antrag des Vorstands auf Stimmfreigabe.

Die Ersatzwahl für den Sitz in der Baselbieter Exekutive findet am 26. Oktober statt. Es ist gut möglich, dass ein zweiter Wahlgang nötig sein wird, da sich die beiden bürgerlichen Kandidierenden gegenseitig Stimmen wegnehmen könnten. Für einen allfälligen zweiten Wahlgang wurde der 30. November festgelegt.

Andrea Schäfer

Verkehr

Petition verlangt Tempo-30-Zone beim Schulhaus Dorf

AWB. Eine Mitte Juni auf der Onlineplattform change.org lancierte Petition fordert die Allschwiler Exekutive auf, Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beim Schulhaus Dorf an der Schönenbuchstrasse zu ergreifen. «Analog zur geplanten Zone 30 auf der Klarastrasse muss auch der Teil der Schönenbuchstrasse rund um das Schulhaus gesichert werden», schreibt das Komitee, das laut eigenen Angaben aus den Einwohneratsmitgliedern Hanna Kirchhofer, Christian Jucker (beide GLP), Corinne Probst-Gadola (Mitte) sowie der ehemaligen Mitte-Einwohnerin Claudia Sigel «und vielen weiteren» besteht.

Die Allschwiler Stimmbevölkerung hatte sich im Herbst 2024 für die Einführung von Tempo 30 auf Quartierstrassen ausgesprochen. Da es sich bei der Schönenbuchstrasse aber um eine Kantonsstrasse handelt, müsste der Gemeinderat



Die Schönenbuchstrasse, die neben dem Schulhaus Dorf vorbeiführt, liegt in der Hoheit des Kantons. Foto bsc

beim Kanton einen Antrag bezüglich Temporeduktion einreichen. Die Exekutive wird laut Petitionstext aufgefordert, die nötigen Verfahren beim Kanton beschleunigt einzuleiten und das aktuelle und weitere Vorgehen transparent gegenüber der

Bevölkerung und dem Einwohnerrat zu kommunizieren. Das Komitee betont, dass die Passage beim Schulhaus mit einer engen Kurve und zwei Fussgängerübergängen, die täglich von Primarschul- und Kindergartenkindern genutzt werden, unüber-

sichtlich und potenziell lebensgefährlich sei. Zudem hätten jüngste bauliche Anpassungen wie etwa der auf die Strasse verlegte Veloweg und das Wegfallen von Parkplätzen dazu geführt, «dass Autos und Lastwagen ungebrems in Richtung Pausenhof fahren, ohne dass eine Geschwindigkeitsreduktion erfolgt». Das Komitee hält zudem fest, dass es ihm ausschliesslich um eine Verbesserung der Sicherheit an diesem konkreten Punkt und nicht um eine generelle Verkehrsberuhigung oder Lärmschutz gehe.

Trotz zweier Vorstösse im Einwohnerrat zu dem Thema sowie einer bereits eingereichten Anwohnerpetition sei bis heute «wenig passiert». Dies sei «angesichts der gefährlichen Verkehrssituation rund um das Schulhaus unverständlich und nicht länger tragbar», so das Komitee. Stand Mittwochmittag hatte die Onlinepetition 187 Unterschriften.

Kolumne

Bachbümmele Wegmatten

«Ich gang go bachbümmele.» Ich mache einen Bummel dem Bachgraben entlang zum Wegmattenpark? Oder gehe ich Bachbümmele pflücken? Letzteres ist wohl seit Langem nicht mehr möglich. Bachbümmele sind Sumpfdotterblumen. Vor Jahren seien die Bachufer mit diesen goldgelben Dotterblumen voll gewesen.



Von
Erika Müller

Ein Bildchen von Künstler Leo Remond fiel mir neulich wieder in die Hände. Dank einer mit ihm befreundeten Arbeitskollegin, durfte ich ihn in seinem Atelier besuchen und kennenlernen. Wir waren Nachbarn. Sein Atelier befand sich im Dachgeschoss seines Hauses. Ich war zutiefst beeindruckt. Meine eigenen Malkünste waren damals noch ganz in ihren Anfängen. Herr Remond schilderte mir die obige Aussage über die «vermissten» Sumpfdotterblumen. Und eben, weil diese damals (1982/83) schon am Verschwinden waren, kam er auf die Idee mit dem Brunnen, den er im Auftrag unserer Gemeinde schuf. Diese wunderbar passende Gusseisen-Brunnenplastik; die letzte Sumpfdotterblume.

Was mich bis heute wundert, ist, dass weder eine Jahreszahl, geschweige denn der Name des Künstlers irgendwo bei diesem Wasserspiel ersichtlich ist. Warum? War man sich vielleicht nicht einig mit dem Becken um den Brunnen herum? Ich erinnere mich, dass sich Herr Remond erbost über dieses «hässliche Rechteck-Becken» äusserte. Diese harmonisch runde Blume gehörte in ein ebenfalls rundes oder ovales Becken, mir ist das klar. Der Brunnen würde an Schönheit gewinnen und die beliebte Badeanlage für Kleinkinder keinen Schaden nehmen.

Nun denn, egal, ich finde, ein Schild mit: «Bachbümmele 1983, Leo Remond» gehört zu seinen Ehren wirklich dahin. Ich würde dann jedes Mal beim Vorbeigehen Leo Remond mit Vergnügen zuzwinkern!

Parteien

J+S muss weiter finanziert werden

Der Bund hat am 19. Juni kommuniziert, dass er seine Subventionen für Jugend und Sport (J+S) ab 2026 um 20 Prozent kürzt. Diese Sparmassnahme trifft den Jugendsport im Kern und gefährdet das freiwillige Engagement, das ihn trägt. Das Programm J+S steht seit über 50 Jahren für Breitensportförderung in Jugendorganisationen, Sportvereinen und im freiwilligen Schulsport. Von der Kürzung sind neben regelmässig stattfindenden Kursen und Trainings auch alle unter J+S gemeldeten Sportlager betroffen, so auch die Sportlager der Jugendvereine. Die Subventionen sind für die ausführenden Organisationen existentiell, eine Kürzung um 20 Prozent substantiell.

Vor diesem Hintergrund stellt die SP-Fraktion mittels einer Interpellation die folgenden Fragen: Mit welchen Auswirkungen auf die Vereine und Jugendorganisationen rechnet der Gemeinderat? Wie wird sich der Gemeinderat beim Kanton für die Vereine und Organisationen in Allschwil einsetzen?

Welche Massnahmen sieht der Gemeinderat vor, um die wegfallenden Subventionen allenfalls zu kompensieren und die Vereine und Jugendorganisationen entsprechend zu unterstützen? Gibt es für zusätzliche Unterstützungsmassnahmen eine kommunale gesetzliche Grundlage (wie beispielsweise ein Sportfördergesetz oder Ähnliches) oder ist der Gemeinderat bereit, eine entsprechende Grundlage zu schaffen? Die Jugend liegt uns am Herzen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen.

Einwohnerratsfraktion SP

Die FDP hat Markus Eigenmann nominiert

Am 14. August fand der Parteitag der FDP Baselland im Jardin Suisse in Liestal statt. Parteipräsident Melchior Buchs durfte rund 140 Mitglieder begrüßen – darunter auch die Allschwiler Delegierten Dominik Baumgartner, Susan Vogt, Kathrin Gürtler sowie Robert Vogt, Gemeinderat von Allschwil und Landrat. Nach zügig abgehandelten statutarischen Geschäft-

ten fasste die FDP die Parolen für die nationalen Abstimmungen vom 28. September: Ja zum E-ID-Gesetz sowie Ja zum Bundesbeschluss über kantonale Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften. Im Zentrum des Anlasses stand die Nomination für die Ersatzwahl vom 26. Oktober für den Sitz der zurücktretenden FDP-Regierungsrätin Monica Gschwind. Es setzte sich Markus Eigenmann, Gemeindepräsident von Arlesheim, im zweiten Wahlgang durch.

Die FDP setzt damit auf eine erfahrene, lösungsorientierte Persönlichkeit, die das Zusammenspiel zwischen Kanton und Gemeinden stärken will. Trotz hoher Temperaturen herrschte eine positive Stimmung. Erfrischungen und Glace boten Raum für Austausch – auch mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Allschwil. *Vorstand FDP*

Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Elektronische Identität

Mit der Einführung der elektronischen Identität (E-ID) macht die Schweiz einen wichtigen Schritt in Richtung digitale Zukunft. Als FDP-Vertreter begrüße ich dieses Vorhaben ausdrücklich – es entspricht einer langjährigen Forderung unserer Partei. Die E-ID ist kostenlos, freiwillig und sicher. Sie erleichtert nicht nur das Leben der Bürgerinnen und Bürger, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.

Dank der E-ID wird der Zugang zu digitalen Dienstleistungen vereinfacht – ob Altersnachweise, Steuererklärungen oder Umzugsmeldungen. All das kann künftig effizienter und benutzerfreundlicher online erledigt werden. Dabei bleiben Datenschutz und individuelle Kontrolle: Die Daten bleiben dezentral auf dem Smartphone gespeichert – nur die nötigsten Informationen werden geteilt.

Wer der Schweiz eine moderne Verwaltung wünscht und gleichzeitig Wert auf Sicherheit legt, sagt am 28. September Ja zur E-ID. Damit

stärken wir unsere digitale Souveränität und schaffen die Grundlage für die digitale Transformation.

Robert Vogt, Landrat FDP

Arme und Obdachlose werden gefeuert

Stellt euch mal kurz vor, unser Bundesrat würde in Bern, mithilfe einer Armee-Spezialeinheit die Stadtpolizei entmachten, um dann gegen obdachlose Menschen und gegen Kriminalität vorzugehen. Kriminalität, die nachweislich seit 30 Jahren rückläufig ist. In den USA, einem Land, wo das Endstadium des Raubtierkapitalismus längst erreicht ist, und die unschönen Folgen davon sichtbar sind, passiert nun genau das.

Das narzisstische Orange im Weissen Haus mag es nicht, wenn seine Untertanen das ausleben, was ihnen vom System übrigbleibt. Weil die Stadtregierung von Washington DC nicht so begeistert ist vom Donald, bestellt dieser die Nationalgarden aus den umliegenden Bundesstaaten. Und deren Gouverneure, die ihm blind folgen, kommen der Order

nach. Offenbar ohne darüber nachzudenken. Denn sie sind mitschuldig, wenn der Rechtsstaat und die Demokratie auf den Scheiterhaufen des Feudalismus geopfert werden.

Doch bei uns in der Schweiz wird so etwas nicht passieren. Denke ich. Hoffe ich. Ein soziales Gefüge in der Gesellschaft hat doch bei uns noch eine Bedeutung. Oder? Das wollten wir nicht, das wussten wir nicht, geht dann nicht mehr.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist am Montag, 12 Uhr.

Familien

Grosses Fest in der Römerstadt

In Augusta Raurica wird wieder zwei Tage lang die römische Kultur zelebriert.

AWB. Am Wochenende des 30. und 31. August findet das Römerfest in Augusta Raurica – das grösste seiner Art in der Schweiz – statt. Es ist die 28. Ausgabe des 1992 zum ersten Mal durchgeführten Grossanlasses. Dabei beleben rund 600 Mitwirkende die ehrwürdigen Monumente der Römerstadt.

Dem Publikum wird auf dem 56'000 Quadratmeter grossen Festgelände ein abwechslungsreiches Programm mit Vorführungen, zahlreichen Mitmachstationen sowie einem Markt geboten. An den rund 50 Ständen wird Ware aus der weiten römischen Welt angeboten. Sie Handwerkerinnen und Handwerker zeigen ihre antiken Herstellungstechniken – mit zahlreichen Möglichkeiten zum Ausprobieren.

Als Hauptattraktion gilt das Legionärslager. Legionäre aus ganz Europa sind dort anzutreffen und haben einiges zu erzählen. In der Gladiatoren- und Legionärsschule haben Kinder die Möglichkeit, Kampftechniken der Gladiatoren und Manöver der römischen Armee zu erlernen. Im römischen Theater gibt es in der Hauptshow «Panem et Circenses» Theater mit Tanz, Musik und Gladiatorenkämpfen zu sehen.



Ende August können Besuchende in Augusta Raurica auf Zeitreise in die Antike gehen.

Foto Archiv AWB

Eröffnet wird die Show vom Kaiser und seinem Gefolge. Hinzu kommen Kurzführungen in der Taberna, die Einblicke in die Restaurierung gewähren. Jeweils um 10 Uhr gibt es den Einzug der Legionäre zu sehen.

Auch kulinarisch gibt es viel zu entdecken – so kann die römische Küche in all ihren Facetten genossen werden: Braten, parthische Hähnchen und lucanische Bratwürste, die eigens für das Römerfest hergestellt werden, Beerenwein, Mulsum, römische Eintöpfe und Moretum. Wer es lieber moderner mag, kann sich aber

auch mit Hotdogs, Risotto, Flammkuchen und weiteren kulinarischen Köstlichkeiten verpflegen.

Das Fest läuft am Samstag, 30. August, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 31. August, von 10 bis 17 Uhr. Einlass ist jeweils ab 9.30 Uhr. Tickets sind online oder an der Tageskasse vor Ort erhältlich. Ein Tageseintritt für Erwachsene kostet 18 Franken, Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren zahlen 13 Franken. Ein Familienticket für zwei Erwachsene und maximal drei Kinder kostet 55 Franken.

Um langes Anstehen zu vermeiden, empfehlen die Organisatoren, die Tickets online zu kaufen. Sie raten ebenfalls zur Anreise mit dem ÖV. Die Kosten dafür sind im Ticketpreis inbegriffen im TNW-Gebiet (2. Klasse). Die Veranstalter erinnern zudem daran, dass auf dem römischen Markt hauptsächlich bar bezahlt werden muss und es auf dem Festgelände keinen Bancomaten hat.

Mehr Infos und Tickets gibt es unter www.augustaurica.ch/roemerfest

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

So, 24. August, 10.30 h: Eucharistiefeier mit MinistrantenInnenaufnahme, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Mo, 25. August, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 27. August, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend MiMo-Kaffee, Kirche St. Theresia.

Do, 28. August, 14 h: Donnschtigdräff. Wir spielen Lotto, grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 24. August, 10 h: Christuskirche: Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung der Kantorei, mit Abendmahl.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 24. August, 10 h: Gottesdienst mit Kirchenkaffe, St. Anna-Kapelle, Therwil.

Do, 26. August, 17.30–19 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindeaal Allschwil

Sa, 30. August, 10–14 h: Vorbereitung Firmfest, Kirchgemeindehaus Allschwil

So, 31. August, 10 h: Gottesdienst mit Firmfest, Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 23. August, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.



Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 22. August, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 24. August, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 29. August, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 31. August, 10.30 h: Gottesdienst

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Fussball

Das zweitbeste Team der Nordwestschweiz

Der FC Landrat BL war dieses Jahr in Genf im Einsatz.

Wie alle Jahre nahm der FC Landrat BL auch heuer am alljährlichen Eidgenössischen Parlamentarierturnier teil. Nachdem im letzten Jahr mit dem 2. Platz die erfolgreichste Teilnahme gelungen war, erreichte die Equipe mit den drei Allschwilern Florian Spiegel (Landrat), Alain Tüscher (alt Landrat) und Andres Bammatter (Landrat) dieses Jahr den 14. Schlussrang. Damit war man immerhin das zweitstärkste Team in der Nordwestschweiz.

Der Grossrat Basel-Stadt erspielte sich den sehr guten 5. Rang und Sieger wurden einmal mehr die Walliser. Der FC Landrat BL gratuliert herzlich und freut auf das 40. Turnier im nächsten Jahr (www.patu2026.ch), das in Amriswil stattfinden wird.

Andreas Bammatter,
Präsident FC Landrat BL



Mannschaftsfoto in Genf: Der FC Landrat BL mit den drei Allschwilern Florian Spiegel (stehend, Zweiter von links), Alain Tüscher (stehend, Vierter von links) und Andreas Bammatter (stehend, Zweiter von rechts) machte auf dem Kunstrasen eine gute Figur.

Foto zVg



12. & 13. September 2025

Elisabethenstrasse

NIEUR

FEIS



Basler
Kantonalbank

iwb



Stadt
Konzept
Basel

Création jjscc.ch

Fussball 2. Liga interregional

In jeder Spielphase am Matchplan festgehalten

Der FC Allschwil bekundet zum Saisonstart mit Aufsteiger Liestal einige Mühe, siegt aber mit 2:1 (0:0).

Von Alan Heckel

2:1-Sieg nach 0:1-Rückstand. Wie schon im Cup-Qualifikationsspiel vor Wochenfrist gegen den FC Bosphorus drehte der FC Allschwil im heimischen Stadion ein Spiel und durfte am Ende jubeln. Doch vergleichbar war in diesen Partien lediglich die Torfolge, die Stärke des Gegners und die eigene Leistung hingegen gehörten in eine andere Kategorie.

«Wir sind heute unter unseren Möglichkeiten geblieben», musste Trainer Fabian Cigliano zugeben. Hatte seine Equipe dem starken FC Bosphorus noch auf Augenhöhe Paroli geboten und in Unterzahl den Sieg erzwungen, so tat sich der FCA mit dem Aufsteiger aus der Kantonshauptstadt schwer und konnte nur selten überzeugen. «Wir waren zu weit weg von den Leuten und sind nicht in die Zweikämpfe gekommen.»

Taktischer Schachzug

Die von Ciglianos Vor-Vorgänger trainierten Gäste machten vor der Pause den wachen Eindruck und hatten zwei gute Chancen, in Führung zu gehen. Noah Schneider köp-



Zweikampfstarke und torgefährliche Mittelfeldmotor Julijan Zirdum (rechts) war Allschwils Bester gegen den FC Liestal. Fotos Bernadette Schoeffel

felte nach einem Eckball an die Torumrandung (12.) und Ben Bruder scheiterte am stark reagierenden FCA-Goalie Tiago Zilembo (23.). Fürs Heimteam vergaben derweil Captain Nico Scheibler (15.) und Idrissa Soumah (38.) aus aussichtsreicher Position.

In der Pause nahm der FCA-Coach einen taktischen Wechsel vor, der die Partie entscheiden sollte: Julijan Zirdum wurde vom Ballabfangjäger im defensiven Mittelfeld auf die Zehnerposition beordert und belebte das Angriffsspiel des Heimteams sichtlich. Srdan Sudar (58.)

und Elio Stefanutti (59.) hatten gute Möglichkeiten, die Blauroten in Front zu schießen, doch das Tor fiel auf der anderen Seite, als Schneider von einer Nachlässigkeit in der Abwehr profitieren konnte (61.).

Cigliano verstärkte unmittelbar darauf mit Sekou Sy die Offensive. In seiner ersten Aktion setzte sich der Franzose auf der rechten Seite durch und passte zur Mitte, wo Zirdum nur den Fuss hinhalten musste (62.). Nur drei Zeigerumdrehungen später entwischte Zirdum nach einem langen Ball den schlecht sortierten Liestalern und liess Goalie Riechsteiner keine Chance.

Kein Harakiri

Die geschockten Gäste fingen sich kurz darauf wieder und drängten auf den Ausgleich. «Doch wir hatten auch unsere Gelegenheiten zum 3:1», bemerkte der FCA-Trainer richtig. Tore fielen aber auf beiden Seiten keine mehr, sodass sich die Blauroten über die ersten drei Punkte in der neuen Saison auf dem Konto gutschreiben lassen konnten.

Komplimente von Fabian Cigliano gab es anschliessend für den Gegner («Die Liestaler wussten, wie wir spielen, und haben uns einige Probleme bereitet ...»), aber auch für seine Spieler dafür, «dass sie immer an unserem Matchplan festgehalten hatten – da war kein Harakiri dabei».

Morgen Samstag, 23. August, müssen die Allschwiler erstmals in dieser Spielzeit auswärts ran. Um 17 Uhr steigt auf der Sportanlage Sandgrube das Duell beim FC Pratteln, der sein Auftaktspiel in Bülach unglücklich mit 1:2 verloren hat. FCA-Trainer Cigliano erwartet ein enges Spiel, sagt aber auch: «Wir gehen in jedes Derby, um es zu gewinnen!»

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 22. August

- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Promotion – SC Münchenstein

Samstag, 23. August

- 9.30 Uhr: Junioren D1 (D7) – VfR Kleinhüningen D7 a
- 14 Uhr: Junioren B2 – FC Ettingen
- 14 Uhr: Juniorinnen FF-17 – AS Timau
- 20 Uhr: Frauen 4. Liga – FC Arlesheim

Sonntag, 24. August

- 9.30 Uhr: Junioren D1 – SC Binningen
- 11.30 Uhr: Juniorinnen FF-14 – FC Arlesheim
- 14 Uhr: Herren 3. Liga – FC Bubendorf II
- 14 Uhr: Junioren C2 – BCO Alemannia Basel
- 17 Uhr: Frauen 2. Liga – Baden-Wettingen

Alle Spiele finden im Brül statt.

Telegramm

FC Allschwil – FC Liestal 2:1 (0:1)

Im Brül. – 150 Zuschauer. – Tore: 61. Schneider 0:1. 62. Zirdum 1:1. 65. Zirdum 2:1.

Allschwil: Zilembo; Heitz, Laoufi, Borer, Alves (74. Tehaamoana); Zirdum (78. Farinha e Silva), Gisin; Gallacchi, Scheibler (32. Sudar), Maggion (44. Stefanutti); Soumah (61. Sy).

Bemerkungen: Allschwil ohne Lomma, Nüssli, Petta, Setti, Yagimli (alle verletzt), Ait Joulal, Arrad, Aufderegg, Ferreira, Lahoz, Mayor, Menzinger, Milos, Schnell und Süess (alle abwesend). – Verwarnungen: 13. Flückiger, 57. Stöckli, 71. Borer, 73. Alves, 78. Gisin, 80. Gallacchi, 96. Tehaamoana (alle Foul). – 12. Lattenkopfball Schneider. 77. Zilembo lenkt Corner von Schreiber an die Latte. 82. Tor von Sy aberkannt (Offside). – Scheibler und Maggion verletzt ausgeschieden.



Viel Einsatz, aber kein Abschlussglück: Der neue FCA-Stürmer Idrissa Soumah (links) wartet noch auf sein erstes Tor für Blaurot.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2025

Baugesuch KW 34

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

090/1232/2025 Bauherrschaft: Gürtler Jörg u. Gürtler-Flury Christine, Schönenbuchstrasse 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle B110, B2661BR, Schönenbuchstrasse 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Heizungsmacher AG, Kost Stefan, Aeschenplatz 6, 4052 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **1. September 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 25. August 2025
Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

Termine

- **Montag, 25. August**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 4
- **Mittwoch, 27. August**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 28. August**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 1. September**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 1
- **Dienstag, 2. September**
Kunststoffsammlung Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 3. September**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 4. September**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 3+4

ZUKUNFT ZIEGELEI- LETTEN

Neue Arbeits- und Lebensräume an der Binningerstrasse in Allschwil

Weitere Führung durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten – jetzt anmelden!

Samstag, 6. September 2025, 14 Uhr

«Die Tramverlängerung – eine leistungsfähige Erschliessung» mit Regierungsrat Isaac Reber (Bau- und Umweltschutzdirektion) und Gemeinderat Andreas Bammatter

Liebe AllschwilerInnen und Allschwiler

Nach den Führungen im Mai mit Gemeindepräsident Franz Vogt und im Juni mit Gemeinderat Christoph Morat laden wir Sie herzlich zu einem weiteren Rundgang ein. Erleben Sie vor Ort, wie sich das Gebiet Ziegelei-Letten zu einem lebendigen Quartier mit nachhaltiger Verkehrsanbindung – unter anderem durch die geplante Verlängerung der Tramlinie 8 – entwickelt.

Anmeldung erforderlich:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich via E-Mail raumplanung@allschwil.bl.ch an und geben Sie dabei Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Kontaktdaten an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Treffpunkt:

Um 14 Uhr vor dem Coop Letten Center, Binningerstrasse 84, 4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Literatur

Buch zu neuer Führungskultur

AWB. Vergangenen Monat hat der in Allschwil aufgewachsene Dario Stradiotti das Buch «Ohne Titel. Mit Wirkung.» veröffentlicht. Gemäss dem Autor, der heute in Ettlingen lebt, handelt es sich dabei um «ein Manifest, das die Art, wie wir Führung verstehen, radikal hinterfragt». Es sei kein klassisches Fachbuch, sondern «ein leidenschaftlicher Aufruf, Hierarchien und Machtspiele zu überwinden – hin zu mehr Resonanz, Präsenz und Menschlichkeit».

Stradiotti, dessen Vater vielen in Allschwil als «Pizza Toni» von Festen bekannt sein dürfte, erzählt, dass sein Weg ihn nach seiner Jugendzeit in Allschwil über das Handwerk und militärische Verantwortung bis in eine heutige Führungsposition im sozialen Bereich geführt hat. Auch persönliche Krisen und ein konsequenter Neubeginn hätten seinen Lebensweg geprägt und damit auch die Botschaft seines Buches. «Ich möchte Diskussionen anstossen, nicht nur unter Führungskräften, sondern in der ganzen Gesellschaft», so Stradiotti zu seinem Buch. Es ist im Schweizer Buchhandel erhältlich.

Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Ein Blick zurück

Neuweilerstrasse 4 bis 6



Das winkelförmig angelegte Doppelbauernhaus an der Neuweilerstrasse 4 bis 6 stammt vermutlich aus dem 18. Jahrhundert. Es besticht durch seine starke Präsenz an der Einmündung zum Mühlebachweg. Im Jahr 1911 wurde vom damaligen Baumeister August Vogt-Gürtler, Dorfname «dr Zimmerguschi», das bestehende Riegelhaus im Heimatstil erweitert und umgebaut. Bemerkenswert sind die fein proportionierten Dachausbauten: ein steiles Satteldach und Quergiebel, und die Bekrönung mit einer Taube. Zudem besticht die Strassenfassade durch einen Erker und den darüberliegenden Balkon. Der Eingang wird durch eine weitere Terrasse und eine konisch gefasste Stütze ergänzt. Auffallend ist die Haustüre mit reicher Girlandenausschmückung. Harmonisch grenzt ein stilvoller Gartenhag die Parzelle ein, was dem Anwesen einen gepflegten Ausdruck verleiht. Damaliger Bauherr war Emil Werdenberg-Hauser (1871–1920) mit dem Dorfnamen «s Waagemathise Emil». Er war von Beruf Bankprokurist. Von 1818 bis 1920 übte Emil Werdenberg das Amt des Allschwiler Gemeindepräsidenten aus und war gleichzeitig im Landrat. Mitten in seinem Berufs- und Politikleben starb er überraschend an einer Blinddarmentzündung.

Text Max Werdenberg, Foto zVg Bauinventar BL

Kanton

Nur noch drei Arbeitsvermittlungszentren

AWB. Die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) im Kanton Basel-Landschaft sind seit Anfang Monat neu organisiert. Wie die Baslerbieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) mitteilt, werden Stellensuchende statt an bisher fünf neu an drei Standorten betreut. Es handle sich dabei um die bereits bestehenden Standorte Liesetal, Oberwil und Laufen. Die Standorte Münchenstein und Pratteln wurden aufgehoben und in die drei übrigen Orte eingebunden.

Im Zentrum der Neugestaltung des Standortnetzes steht gemäss VGD die nachhaltige Stärkung und gezielte Weiterentwicklung der Beratungsqualität für stellensuchende Personen im Basbiet. «Die Konzentration auf drei Standorte schafft grössere, interdisziplinär aufgestellte Teams mit mehr Fachkompetenz und erhöht damit die Wirksamkeit der Dienstleistungen», so die VGD. Die organisatorische Neugestaltung sei damit auch eine Antwort auf die veränderten Anforderungen in der öffentlichen Arbeitsvermittlung, die heute mehr denn je eine spezialisierte und qualitativ hochstehende Beratung verlange.

Die ersten Erfahrungen in der neuen Organisationseinheit fallen gemäss Medienmitteilung positiv aus: «Die Umstellung verlief reibungslos, die Teams sind gut aufgestellt und das erste Kundenfeedback zur neuen Standortstruktur ist ebenfalls positiv.»

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 22. Orgelkonzert

Theresia Kultur und Begegnung. Nikita Morozov spielt Musik vom Barock bis zur Moderne. Kirche St. Theresia, 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Musiktheater «Don Quijote und Sancho Pansa»

Duo ZUBERSicht. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 30/25 Franken.

Sa 23. Improv Show

Boutique Theatre. Auf Englisch. Museum Allschwil, 20 Uhr. Eintritt 15/10 Franken.

Mo 25. Tanznachmittag

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Lebensrettungskurs

Verein LifeSupport und Gemeinde Allschwil. Grundausbildung in lebensrettenden Basismassnahmen. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

Platzzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung an kurs@lifesupport.ch. Für Allschwiler Einwohnende gratis.

Mi 27. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 28. Vortrag «Hochsensibilität und ADHS verstehen»

Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, 19.15 bis 20.45 Uhr. Eintritt 20 Franken (Mitglieder, 15 Franken). Anmeldung erwünscht unter frauenverein-allschwil@gmx.ch oder 061 481 01 61.

Fr 29. Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»

Musikschule. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 19 Uhr.

Sa 30. Jubiläumsfest 90 Jahre

Blauring Allschwil. Mit Kinderprogramm, Hüpfburg,

Workshops, Live-Musik und Festwirtschaft. Parkallee 17, ab 14 Uhr.

Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»

Musikschule. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 16 Uhr.

So 31. Musik im Gottesdienst

Musikschule. Gitarrenklassen von Marco Bartoli, René Courvoisier, Gernot Rödder und Jérôme von Allmen. Christuskirche, 10 Uhr.

Konzert «Drama all'Italiana»

Musikschule. Mit Miriam Terragni (Flöte) und Harald Stampa (Gitarre). Kapelle St. Peter und Paul, 17.30 Uhr.

September

Mo 1. Konzert «Hot Stuff»

Musikschule Allschwil. Mit Schülerinnen und Schüler der Klassen von Markus Kohler,

Mirella Quinto, Emanuel Schnyder und Friedemann Stert. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Di 2. Referat «Der Totentanz»

Theresia Kultur und Begegnung. Vom Susanne Zeilhofer. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Do 4. Community-Treff

Museum Allschwil. Gelegenheit, um Fragen zu stellen und sich einzubringen. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Fr 5. Dorff jazz Allschwil

Dorfkern, 19 bis 23 Uhr.

Flackernde Geschichten

Theresia Kultur und Begegnung. Erzählabend mit spannenden Geschichten. Bei gutem Wetter anschliessend Stockbrot am Feuer. Kirche St. Theresia, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie

Einträge mit Datum, Wochentag,

Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Jubiläumsaktion

Audio-Rundgang zu psychischer Gesundheit

AWB. Aktuell und noch bis am 9. November gibt es am Kleinbasler Rheinufer einen Audio-Spaziergang zum Thema psychische Gesundheit zu erleben. Es handelt sich dabei um eine Aktion der Stiftung Rheinleben anlässlich ihres Zehn-Jahr-Jubiläums. Diese gemeinnützige Organisation setzt sich für Selbstbestimmung und Inklusion für Menschen mit einer psychischen Erkrankung ein. Dabei werden rund 2000 Klientinnen und Klienten in allen Lebensbereichen begleitet: Sozial- und Budgetberatung, ambulante Wohnbegleitung, Job Coaching, und Tagesstruktur-Programme. Zudem bietet die Stiftung integrative Arbeitsplätze an. Der Audio-Spaziergang, welcher via QR-Codes auf Plakaten vor Ort abgerufen werden kann, widmet sich dem Thema psychische Gesundheit aus verschiedenen Blickwinkeln. Zuhörer bekommen hilfreiche Infos, werden sensibilisiert für ihre eigene mentale Gesundheit und für den Umgang mit Betroffenen. Es kommen auch Betroffene und Angehörige zu Wort und geben ganz persönliche Einblicke. Wer die Audio-Aufnahmen lieber zu Hause anhören will, findet sie auf der Webseite der Stiftung unter www.rheinleben.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Kostenlose Hörtests & Hörberatung bei dietze!

FEDERLEICHTE KLÄNGE
FÜR SONNIGE TAGE

dietze
HÖRCENTER



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Gleichgewicht	Entnahme einer Absonderung	perforieren	ugs.: sich mühen (sich ...)	Giftzweig bei «Wickie»	ja, freilich	Raubtier-nahrung	Schacheröffnung mit Bauernopfer	unparteiisch	persönliches Fürwort (4. Fall)	Gross-kind	Stück Kautabak
					Polizei-ermittler	8					Mineral, Kohlenstoff
Schweizer Musiker (DJ ...)				fuss-loses kriech. Tier	1		eines Sinnes				
lauter Ausruf					Schumm-ler (Schule)						7
Fluss, vom Toggenburg kommend				weibl. Kosenamen Anzahl der Kegel			Leit-motiv				
Gemeinde nordwestlich von Lausanne					hart-näckig, ver-bissen			schwan-kend, unsicher		zweiter griech. Buch-stabe	
			Figur aus «La Bohème»				Abwesenheitsbeweis				
Luftbewegung	Laufvogel	Geldein-treibung						2			
							Wandel-stern	ver-gnügt	Schwer-metall	stark dunstig, trübe	
Fiebermittel aus Chin-rinde	Abkürzungs-zeichen; Kürzel	Nagetier		elektr. Schwin-gungs-zustand	Figur bei F. Glauser (Wacht-meister ...)	Stadt in Nord-frank-reich	Figur in «Der Bettel-student»	gehoben: aufwärts			
Film-drehbuch					Felchen-art (Vier-wald-stät-tersee)					Fliegen-larve	
Abk.: Int. Auto-mobil-Aus-stellung				Hochruf				Abk.: Sekunde	die Heiligen Drei Könige (Abk.)		
Ferien-ort im Berner Oberland					boden-ständig gemü-tlich					4	
frz.: Osten			Nische in Gast-stätten						ein Eidg. Departement (Abk.)		
der Rätsel-rätor					Vergehen an reli-giösen Instanzen						

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 2. September, alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!